

## Auf einen Blick:

**Pfarrer** Peter Weiffen, Antoniusweg 1, Tel. 381170  
**Pfarrbüro** mo-fr 9 - 12 Uhr und mo u. do 15.30 - 18.30 Uhr, mi geschlossen  
Tel. 381170, Fax 917573

**Kaplan** Theodor Gatzweiler, Gottfried-Kinkel-Str. 18, Tel. 385477  
**Diakon** Rolf Wollschläger, Fliederweg 1, Tel. 384598  
**Diakon** Gert Scholand, Kningelbach 28, Tel. 381101  
**Kirchenvorstand** 2. Vorsitzender Bernd Salgert, Buchenweg 17, Tel. 381482  
**Rendant** Rudolf Leisen, Antoniusweg 2a, Tel. 384777  
**Rendantin für die Kindergärten** Angelika Janas, Holunderweg 1, Tel. 384953

### in Kaldauen

**Pfarrheim** Marienstraße 15, Tel. 917574  
**Hausmeister** Ehel. Damaschek, Marienstraße 15, Tel. 382427  
**Begegnungsstätte** im Pfarrheim di-fr 14.30 - 18.00 Uhr, Tel. 381170  
**Pfarrgemeinderat** 1. Vorsitzende Adelheid Preissner, Tel. 382190  
**Kindergarten** I Marienstraße 17, Tel. 381359 u. 382458, Leiterin Brigitte Krämer  
II Hauptstraße 114, Tel. 381216, Leiterin Regina Wiwiorra  
**Kirchenmusiker** Walter Meyer, Hauptstr. 114, Tel. 380283  
**Kirchenchor** 1. Vorsitzender Peter Reinl, Hauptstraße 42, Tel. 381609,  
**Kinderchor** Walter Meyer, Hauptstr. 114, Tel. 380283  
**Junger Chor Kaldauen** Walter Meyer, Hauptstr. 114, Tel. 380283  
**Küsterin** Wilma Siebenmorgen, Am Sonnenhang 2c, Tel. 384281  
**Jugend** Michael Janas, 384953; Björn Stinner, 383375  
**Pfadfinder DPSG** Susanne Ansorge Tel. 65346, Horst Wältring Tel. 382659  
**Frauengemeinschaft kfd** Annette Lehmler, Gottfried-Kinkel-Str. 18, Tel. 381878  
**Gruppe Alleinerziehender** Renate Piechotta, Buchenweg 37, Tel. 381374  
**Caritas- u. Seniorenarbeit** Gertrud Heppekausen, Tel. 381910,  
**Pfarrbrief** Georg Siebenmorgen, Am Sonnenhang 2c, Tel. 384281

### In Seligenthal

**Küster- u. Hausmeister** Ehel. Grandhenry, Seligenthaler Str. 78, T. 02242/86556  
**Organist** Walter Meyer, Hauptstr. 114, Tel. 380283  
**Kirchenchor** Vorsitzende Melitta Dorothea Werling, Alter Grenzweg 9, Tel. 381913  
**Chorleiter** Rudolf Wingefeld, Finkenweg 23, 53797 Lohmar 1

### in Braschoß

**Küsterin** Gisela Bönninghausen, Braschosser Str. 19, Tel. 383614  
**Pfarrgemeinderat** Marlene Strecke, Im Klausgarten 32, Tel. 383422  
**Kindergarten** Leiterin Irene Bernard, Am Sonnenhang 59, Tel. 383218  
**Organist** Peter Keiter, Im Klausgarten 7, Tel. 383225  
**Frauengemeinschaft** Hannelore Böck, Bitzer Weg 12, Tel. 387964  
**Senioren** Margarethe Bölingen, Tel. 385874 und Josef Hall, Tel. 383258  
**Jugend** Dirk Reinartz, Stefan Schnippering und Christoph Neff  
**Meßdiener** Michael Lohausen, Haus Derenbach 1, Tel. 383413  
**Krabbelstube** Dr. Marie-Theres Voßmann, An der Schliehecke 3, Tel. 383410  
**Gruppenstunden f. Schüler** Dr. M.-Th. Voßmann, A.d. Schliehecke 3, T. 383410  
**Krankenkommunion** Absprache mit Pastor Weiffen, Dr. Marie-Theres Voßmann  
oder Klaus Walterscheid

# PFARRBRIEF



St. Mariä Namen Braschoß



Liebfrauen Kaldauen



St. Antonius Seligenthal

18. Jahrgang

Dezember 1996

Nr. 3



Krippe der Braschosser Kirche St. Mariä Namen

## Liebe Gemeinde!

Habt Ihr Euch, haben Sie sich schonmal die Frage gestellt: Warum feiern wir überhaupt Weihnachten? Eine ziemlich dumme, aber ich meine auch bedenkenswerte Frage. Viele Menschen feiern Weihnachten, geben sich Geschenke und lassen sich von Weihnachtsliedern berauschen, ohne zum ursprünglichen Sinn dieses Festes vorzudringen. Doch mag die äußere Feier unserer Weihnacht auch noch so sehr verweltlicht sein, so spüren viele an diesem Fest eine tiefe Sehnsucht nach Geborgenheit und Frieden. Selbst Verbitterte und Verzweifelte wissen um solche Empfindungen. In der Tiefe unseres Herzens rührt Gott uns an mit seiner Güte und Menschenliebe, die in Jesus, seinem Sohn, unter uns erschienen ist. Gott ist in Jesus Christus bei uns Menschen angekommen.

Er möchte auch in unserem Leben ankommen. In der Bibel werden zahlreiche Begebenheiten berichtet, wo Gott bei den Menschen angekommen ist, wo er sie anrührt und anspricht und ihrem Leben einen neuen Sinn gibt. Zu allen Zeiten hat es Menschen gegeben, die über das Ankommen Gottes in ihrem Leben berichtet haben. Vor einiger Zeit las ich ein Buch, in dem die Autorin Tatjana Goritschewa, eine ehemals marxistisch-kommunistische Philosophin aus der ehemaligen Sowjetunion erzählt, wie sie auf der Suche nach dem Sinn des Lebens während eines Yogakurses auf das Vater Unser stieß und dabei ihre Bekehrung erfuhr. Lassen wir sie selbst berichten:

"Ich habe etwa sechs Mal das Vater Unser gelesen, ohne irgendeine Idee daran zu verlieren, er, der 'Vater im Himmel' könne tatsächlich im Himmel sein. Doch plötzlich erhielt ich die Antwort. Es passierte etwas ganz Unerwartetes, etwas ganz Unvorstellbares. Er machte mir klar, daß es ihn gibt. Nicht den abstrakten, anonymen Gott der Yogis, sondern den liebenden himmlischen Vater der Bibel. Er liebt mich und alles um mich herum. Das habe ich ganz klar gesehen, als würde sich mir der erste Tag der Schöpfung eröffnen. Die ganze Landschaft ringsherum, früher so arm, erstrahlte in ungewöhnlicher Fröhlichkeit. Es schien, als frohlockte jedes Gras, jedes Blättchen; als sei die ganze Welt gerade eben aus seinen liebenden Händen hervorgegangen. So bin ich neu geboren."

So kann Gott ankommen und das Leben eines Menschen verändern. Auch uns kann er auf vielfältige Weise anrühren und uns auf neue Wege führen.

Die Advents- und Weihnachtszeit sagt uns: Gott ist bei uns Menschen angekommen und er will immer wieder neu in unseren Herzen ankommen, er will in uns geboren werden, unser Leben bereichern, unsere Schuld von uns nehmen, und unserem Leben einen bleibenden Sinn schenken. Könnte es für die Feier der Weihnacht einen besseren und tieferen Grund geben?

Ich wünsche Euch und Ihnen allen, auch im Namen meiner Mitarbeiter, eine gesegnete Adventszeit und ein frohes und gnadenreiches Weihnachtsfest.

*Euer und Ihr Pastor Peter Engelmann*

## Kardinal Meisner lobt Kaldauer Sänger als "beispielhaft"

Schon in Ostpreußen, seiner früheren Heimat, sang Reinhold Holzki in einem Chor. Bald nach seiner Umsiedlung im Jahre 1978 schloß er sich dem Kaldauer Kirchenchor an. In der Jahreshauptversammlung der "Cäcilia" wurde der Sänger nun für seine 40jährige Mitgliedschaft in einem kirchlichen Chor geehrt. Mit ihm wurden ausgezeichnet Josef Huhn, ebenfalls seit 40 Jahren aktiver Sänger, und Heinz Hemmersbach, der bereits seit 50 Jahren sich dem Kirchengesang verbunden fühlt. Hemmersbach, dessen "Karriere" im Kirchenchor von St. Johannes Enthauptung Lohmar begann, erhielt zudem ein Dankeschreiben von Erzbischof Joachim Meisner (Köln), der die Treue des Sängers zum Chorgesang als "beispielhaft" bezeichnete.



Foto: für langjährige Mitgliedschaft im Kirchenchor wurden geehrt: Josef Huhn, Reinhold Holzki und Heinz Hemmersbach (von links nach rechts)

Der Kirchenchor an Liebfrauen hat viele solcher zuverlässigen Stützen. Peter Reinl, auch schon 31 Jahre aktiv dabei ("Ich mache die Arbeit sehr gerne"), wurde fast einstimmig zum Vorsitzenden wiedergewählt. Groß ebenfalls der Vertrauensbeweis für Christel Feige (Erste Kassiererin), Rosi Scholand (Protokollführerin), Petra Kretschmer (Schriftführerin) und Gisela Ansorge (Vertreterin der Inaktiven). Neu in der Vorstand gewählt wurden Bernadette Bernard (Stellvertretende Vorsitzende), Karin Schütz (Zweite Kassiererin), Cäcilie Schulte-Feid und Arnold Schütz (Archivare). Dankbar und "hoch erfreut" stellten die Verantwortlichen die sprunghafte Zunahme der Zahl der Chormitglieder fest. Seit der letzten Jahreshauptversammlung traten 11 Frauen und Männer der Singgemeinschaft bei. Der Chor zählt nun 45 Mitglieder. Wenn sich der Trend so fortsetze, "müssen wir noch anbauen", kommentierte Pfarrer Weiffen scherzhaft diese "gute Entwicklung". Bei nur wenigen Gegenstimmen wurde der Mitgliedsbeitrag auf zwei Mark monatlich angehoben. Die Vorbereitungen für eine Romreise des Chores im Jahre 1998 gehen nun in die entscheidende Phase.

## Christus - gestern - heute - in Ewigkeit - Auf dem Weg ins Heilige Jahr 2000

Wie Sie vielleicht schon aus der Presse erfahren haben, hat Papst Johannes Paul II in seinem Rundschreiben 'Tertio Millennio Adveniente' alle Christen zu einer dreijährigen Vorbereitungszeit auf die Jahrtausendwende eingeladen. Mit einem gemeinsamen Aufruf laden die deutschen Bischöfe zu einer intensiven Vorbereitung ein:

"Liebe Brüder und Schwestern!

Nur noch wenige Jahre trennen uns vom Jahr 2000. Dieses Datum soll nach dem Wunsch unseres Heiligen Vaters ein besonderes Ereignis für die Christen sein, auf das wir uns von jetzt an vorbereiten. Papst Johannes Paul II lädt mit seinem Schreiben 'Tertio Millennio Adveniente - Das 3. Jahrtausend kommt auf uns zu' die ganze Kirche dazu ein, neu zu erfahren, wie nahe Gott uns Menschen sein will. Davon sollen die kommenden Jahre bestimmt sein.

- Das jetzt beginnende Kirchenjahr, das 1. Jahr der Vorbereitung, soll ein besonderes Christusjahr sein. Wir sehen, wie Gott uns in seinem Sohn sein menschliches Gesicht zeigt.
- Das folgende Jahr erinnert an das Wirken des Heiligen Geistes.
- Das Jahr 1999 ist Gott, dem Vater aller Menschen, gewidmet.
- Im Jubiläumsjahr 2000 feiern wir auf der ganzen Welt die Gegenwart des dreifaltigen Gottes. Die katholische Kirche lädt zu einem Heiligen Jahr nach Rom ein. Jerusalem, die Stadt unseres Herrn Jesus Christus, wird ein Ort für weltweite Begegnungen sein. In Deutschland stellt der Katholikentag in Hamburg ein herausragendes Ereignis dar.

Wir laden Sie ein, den Weg auf das Jahr 2000 hin zu gehen: die Gemeinden, die Gruppen und Verbände und ganz persönlich jeden einzelnen von Ihnen.

Beten Sie in Gemeinde und Familie um den Beistand des Heiligen Geistes! Jeder ist aufgerufen, aus der Kraft seines Glaubens seinen Beitrag zu leisten.

Wir wollen den Weg in ökumenischer Partnerschaft gehen und gemeinsam mit den evangelischen und orthodoxen Christen Zeugnis geben.

Vergessen wir nie: Christus begegnet uns in seinen und unseren Brüdern und Schwestern. ER ruft uns in die Solidarität mit den Armen und Notleidenden.

Unsere Kirche in Deutschland sucht in vielfältiger Weise nach Wegen, die in eine gute Zukunft führen. Das Bekenntnis zu Gott muß der tragende Grund von allem sein. Nur in der Leidenschaft für IHN finden wir Kraft in der Erneuerung aus der Mitte des Glaubens."

Auch wir sind eingeladen, uns auf das große Jubiläum des Jahres 2000, der Wiederkehr der Geburt unseres Herrn Jesus Christus, vorzubereiten. Das Jahr 1997 soll ein besonderes Christusjahr sein. In unserer Gemeinde wollen wir uns durch unsere **Glaubenswoche vom 16. bis 23. Februar 1997** und durch andere Veranstaltungen, die noch rechtzeitig bekanntgegeben werden, aber vor allem durch Gebet und Gottesdienst auf das Christusgeheimnis neu besinnen.



## NEU! NEU! NEU! IN KALDAUEN

Am Anfang dieses Schuljahres wurde in unserer Gemeinde ein Kindermeßkreis gegründet.

Wir, das sind ca. 25 Kinder und 8 Erwachsene haben mit viel Spaß und Freude folgende Messen mitvorbereitet:

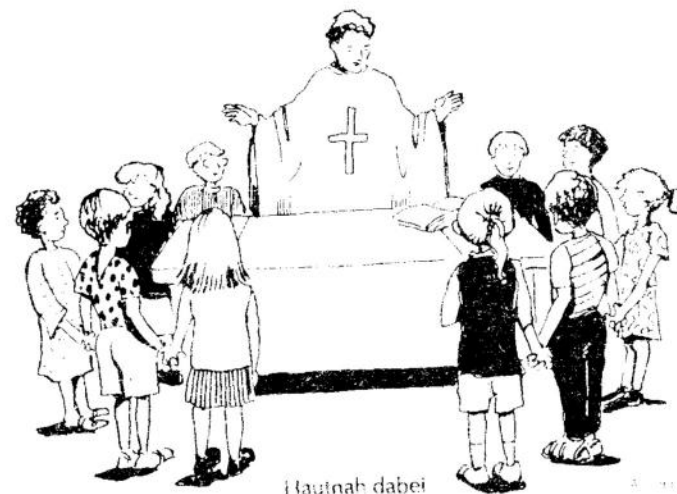
06.10 Erntedank. 27.10. Weltmissionssonntag. 10.11. St. Martin

Am 14.12. um 16 Uhr veranstalten wir eine Adventfeier, zu der unsere Eltern, Geschwister, Großeltern und die Kommunionkinder der Jahrgänge 96 und 97 eingeladen werden. Sie werden merken, daß wir eine "lustige Bande" sind.

Wir suchen noch weitere fröhliche, aktive Mädchen und Jungen, die unserem Kindermeßkreis beitreten. Wir treffen uns in den Jugendräumen des Pfarrheimes:  
montags 15 Uhr - 3./4. Schuljahr  
montags 17 Uhr - ab 5. Schuljahr

Auch weitere Erwachsene, die unser Team (Frau Bernhard, Frau Ewert, Frau Geblonsky, Frau Meis, Frau Seidenstücker, Frau Stinner, Frau Thomas u. Frau Wolff) unterstützen möchten, sind herzlich willkommen.

Weitere Informationen hierzu: Pfarrer Peter Weiffen (Tel.: 381170)  
Frau Rosemarie Meis (Tel.: 382611)



i lautnah dabei

**Impressum:** Pfarrbrief Liebfrauen Siegburg-Kaldauen und Mariä Namen Siegburg-Braschoß, 18. Jahrgang, Nr. 3, Dezember 1996 (Nr. 61 insgesamt). Herausgeber: Pfarrgemeinderäte Liebfrauen und Mariä Namen; Redaktion: Monika Gräf, Georg Siebenmorgen; die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich im März 1996.



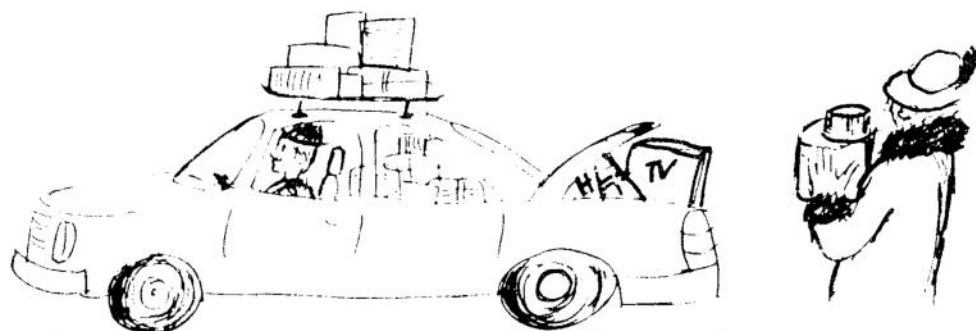
## Haben Sie schon alle Weihnachtsgeschenke eingekauft?

Ich wüßte noch eine sehr kostbare Gabe, die Gott jedem geschenkt hat: die Zeit, die eigene Lebenszeit, die eigene Arbeitszeit, die eigene Freizeit. Wir könnten von ihr etwas für den Nächsten abgeben: das Kind, das der Mutter Zeit schenkt, um ihr zu helfen. Der Jugendliche, der zu seinem Freund sagt: "Ich habe Zeit für Dich", der den Eltern signalisiert: "Ich möchte heute Abend meine Zeit mit Euch verbringen!" Die Mutter, die zu den Kindern sagt: "Ich habe Zeit für Euch; vielleicht für ein gemeinsames Spiel, eine gemeinsame Geschichte, ein gemeinsames Lied. Der Vater, der von der Arbeit kommt und sagt: "Heute habe ich Zeit für Euch" oder "Heute habe ich Zeit für Dich!" Die oder der Alleinstehende, die ihre Hilfe (Zeit) anbietet, die Alten in unserer Gesellschaft, die Zeit für die Kleinen haben oder Zeit für einen Plausch mit den Nachbarn.

Leider gehen wir alle mit der Zeit so um, als hätten wir davon zu wenig bekommen. Gerade zur Weihnachtszeit könnten wir doch ein Wenig Zeit verschenken, für einen Krankenbesuch, für einen Menschen, dem sonst niemand zuhört, für einen, der Leid zu tragen hat, aber auch für jemanden, der seine Freude mitteilen möchte. Wir pendeln oft zwischen: "Ich habe doch keine Zeit" und der bedrückenden Langeweile. Wie steht es mit der Verantwortung für unsere Zeit? Wir schauen auf die Uhr, um uns zu informieren, wie weit der Tag fortgeschritten ist, ob wir noch Zeit für eine Tasse Tee haben, für einen Spaziergang, ob wir noch rechtzeitig zum Bus kommen und wann der nächste Termin fällig ist. Unser Tag wird beherrscht vom Terminkalender. So haben wir das Gefühl, die Zeit fliegt uns davon, sie wird uns gestohlen. Dann geraten wir in Zeitdruck. Haben wir auch schon mal daran gedacht, daß wir auch Gott von unserer Zeit schenken sollten: Zeit zum Innehalten, zum Gebet, zum Gottesdienst?

Vielleicht gelingt es uns in der Advent- und Weihnachtszeit, die Redensart: "Ich habe keine Zeit" aus unserem Sprachschatz zu streichen; denn ich habe ja Zeit, sie wird mir jeden Tag aufs neue geschenkt. Ich kann frei über sie verfügen, ich kann sie totschiessen, ich kann sie aber auch verschenken. Zeit ist Gnade!

Ihre Frau Voßmann



Liebling, wir müssen Schluß machen,  
das Auto ist voll!

## In der Sonntagsmesse über soziale Not gesprochen

Von den "Pechvögeln, Ungeschickten, Schwachen und Glücklosen" sprach in einer November-Sonntagsmesse der Vorsitzende des Katholischen Vereins für soziale Dienste im Rhein-Sieg-Kreis (SKM), Clemens Bruch. Er war der erste Laie, der vom Ambo der Liebfrauenkirche zu den Kaidauer Katholiken über aktuelle soziale Probleme sprechen konnte. Bruch machte mit wenigen Zahlen deutlich, wie groß der Anteil der Hilfesuchenden in Siegburg ist. Er nannte die Zahlen der Arbeitslosen, Sozialhilfeempfänger, Obdachlosen, Aussiedler und Flüchtlinge. Weil die Betroffenen selber, aber auch die Behörden und Ämter oft überfordert sind, seien die Christen gefordert und gefragt: "Wir brauchen Menschen mit Mut, die auf die Not anderer eingehen, auch auf die Gefahr hin, daß die Hilfe zunächst nicht gewünscht wird." warb Clemens Bruch um ehrenamtliche Mitarbeiter, um "stille Samariter", wie er sie nannte. Gesucht werden insbesondere Gemeindemitglieder, die Vormundschaften, Pflegschaften oder Erziehungsbeistandschaften übernehmen. Über nähere Einzelheiten informiert der SKM (Tel. 60260).

uto



## De Kripp es leer

Et jing schon op der Ovend aan,  
Ich dät en Kirch betredde  
und jing bis an de Kripp janz noh  
ich wollt do still jet bedde.

Wie en Wiel jekneet ich han,  
do ho't ich schnelle Schritt,  
un ielich kom d'r Köster an,  
och d'r Pastur kom met.

Ich daach mer jlich, dat jet nit stemp,  
dä Köster reef "och Jott!"  
Se luurten en de Kripp eren:  
et Jesuskind wor fott!

Dä Pastur kunnt dat nit verstonn,  
Dä Blick jing hin und her.  
Dat Chresskind kunnt doch janit jon,  
Trotzdam, de Kripp wor leer.

Op eimol knarrt de Kirchedür,  
et Hätz woot uns janz wärm:  
ne kleene Jung stund an der Dür  
und heeit dat Kind em Ärm.

Sing Augen woren heil un blank,  
die Höörcher drüvver kruus,  
ne Rolier stailt hä an de Bank,  
dann säht hä frei eruus.

"Et Chresskind mir ne Rolier brant,  
ne schöne, wie ihr seht.  
Et hät e paar Ründcher mitjemaat,  
dat hatt et doch verdeent."

De Ovendsonn looch op de Bänk,  
still wood et en uns drei.  
Dat wor för uns noch e Jeschenk,  
ais Chreessdach lang vörbei.

## Verantwortung

(Auszüge aus der Jugendmesse am 11.11.96 in Braschoß, gestaltet von den Firmlingen 1993 und 1995)

**Verantwortung**, ein Wort, das fast täglich auf der politischen Bühne hin und her geschoben wird, ein Wort, das jeder kennt und jeder meidet, ein Wort, das man - wie den Schwarzen Peter - versucht loszuwerden. Niemand möchte mehr Verantwortung übernehmen, denn das heißt auch Fehler machen; aber heißt es auch zu sündigen? Was sagt unser Glaube zur Verantwortung? Würde sich Jesus anders verhalten?

**Verantwortung heißt**, sich aktiv am Gemeindeleben zu beteiligen, wir aber gehen unserer Bequemlichkeit nach und hoffen auf die Einsatzbereitschaft anderer.

**Verantwortung heißt**, Stellung zu beziehen. Uns aber fehlt die Courage, auch mal gegen den Strom zu schwimmen und Meinungen nicht kritiklos hinzunehmen.

**Verantwortung heißt**, sein Handeln verantwortungsvoll auf das Gemeinwohl auszurichten und nicht nur den Schein der Verantwortung herauszukehren, um dahinter den eigenen Vorteil zu suchen.

### Fürbitten:

Nein möchten wir sagen mit Dir unser Gott, zu allem, was lähmt, zu allem, was krank und depressiv macht.

Gib uns Kraft unser Gott, daß wir nein sagen zu allem, was blind macht, zu allem, was die Sprache verschlägt.

Nein möchten wir sagen mit Dir unser Gott zu allem, was zerstört, zu allem, was Angst macht.

Gib uns Kraft, unser Gott, daß wir nein sagen zu allem, was trennt, zu allem, was schwächt.

Nein möchten wir sagen unser Gott zu allem, was blendet, zu allem, was knechtet.

Gib uns Kraft, unser Gott, daß wir nein sagen zu allem, was tödlich ist, zu allem, was verwundet.

Übersetze, unser Gott, Dein Nein in die Sprache unserer Tat und laß durch diese Nein Dein Ja hörbar werden - uns und aller Welt.

### Steinmeditation

Nimm den Stein in die Hand, - fühle ihn: Er ist hart und kalt. Umschließe ihn mit deiner Hand, erwärme ihn, den kalten Stein.

Nur wenn du ihn umfaßt, ihn mit deiner Hand umgibst, nimmt er die Wärme an. Begreife ihn mit deinen Fingern, nur wenn du ihn umgreifst, wirst du dich mit ihm verstehen.

Fühle über seine Fläche! Die glatte, an der alles abperlt; die kantige, die dir weh tut und dich verletzen kann, deine Empfindlichkeit, dein Fingerspitzengefühl, deine Haut, die dich schützt. So wird er Teil von dir: Denn so bist du oft selber - steinhart! - und kalt, - und aalglatt, - und gefühllos, - und kantig, - scharf und verletzend.

Geschleudert als Stein gegen die Befreiung der Unterdrückten; -

geschleudert, um jede menschliche Regung im Keim zu ersticken; -  
geworfen, gegen die Verzweifelten und Schreienden. -

Ich mit meiner Meinung, mit meinem Vorurteil.

Steinhart in meiner Gleichgültigkeit, treffe die Armen, die Freunde Gottes und lasse sie treffen - täglich.

Nur wenn einer kommt und die Hand um dich legt, wandelt deine Kälte sich um in Wärme.

Nur wenn einer kommt und dich umfaßt, wird die stumme Kälte sich auflösen und Steine werden reden.

Nur wenn einer kommt und sich deiner annimmt, wirst du nicht mehr "zum - Stein".

Nur wenn einer kommt und dich aufnimmt, wird niemand mehr über dich stolpern.

Wir sind wie Steine, die ins Wasser fallen.

Wir schlagen Kreise, wenn wir handeln! Wie schlagen Kreise, wenn wir nicht tun!

Was wir getan haben, können wir nicht leugnen, was wir unterlassen haben, wird sichtbar.

Meine Freude breitet sich aus, wie die Ringe um den Stein im Wasser, berührt Menschen und verändert ihren Tag.

Mein Ärger schlägt einen Kreis und seine feinen Wellen sind Ketten für meinen Freund und mich.

Meine Ruhe läßt dich aufatmen, mein Hochmut läßt dich ersticken.

Mein Optimismus gibt dir neue Hoffnung, meine Gleichgültigkeit läßt dich leiden.

Meine Selbstdisziplin verändert dein Leben. Meine Ungeduld raubt dir die Ruhe, mein Glaube hilft deinem Glauben.

Wir formen die Welt! Wir tragen bei! Es liegt an uns! An Dir und Mir!

Glaube, daß du einen Beitrag zu geben hast.

Du wirst wahrscheinlich den Kurs der Welt nicht verändern, kein Held auf internationaler Szene sein;

aber da wo du bist, wirst du als du gebraucht. Es entsteht ein Loch, wenn du weg bist.

Aber du mußt es glauben und dich auch so bewegen.

Nur wenn du - du - bist, leistest du einen wichtigen Beitrag.

Wenn du Rollen spielst und tust, was alle tun, oder was man von dir verlangt, dann fehlt niemand, wenn du weg bist, weil ein anderer die Rolle übernimmt.

## Endlich ein gute Nachricht aus NIGERIA

Nach mehreren Versuchen, Dr. P. Amadi in Nigeria telefonisch zu erreichen, ist es uns gelungen, ihn persönlich zu sprechen.

Er ist gut in seiner Heimat angekommen, wenn auch mit den üblich Hindernissen.

Die Frauen in Ogbe sind glücklich und bedanken sich herzlich.

Eine Spende des Arbeitskreises der Frauengemeinschaft ermöglicht ihnen, einen Teil des Palmkernertrages mit einer Ölpresse zu gewinnen. Nun wird die Ausbeute wesentlich höher sein als bisher und die schwere körperliche Arbeit braucht nicht mehr mit den bloßen Händen getan werden. Das Öl benötigen sie zum Eigengebrauch, aber auch zum Verkauf.

Soviel erfuhren wir von P. Amadi

"God bless you all"

Diese Worte sollten wir weitergeben.

Adelheid Preissner

## **Frauengemeinschaft der kath. Kirchengemeinde Liebfrauen**



Was war seit dem letzten Pfarrbrief?

Der Besuch im **Haus der Geschichte** hat stattgefunden. Siehe Bericht.

Viel Mühe hat die Teilnehmerinnen der Kurs **"Hardanger Stickerei"** gekostet. Viel Spaß gabs noch dazu.

**Seidenmalen** können jetzt einige Frauen der Frauengemeinschaft fast perfekt. Frau Steib hat sie mit viel Energie und einem kritischen Auge dazu gebracht. Die Teilnehmerinnen wollen gerne an einem zweiten Kurs teilnehmen.

Der **Yoga-Kurs** mit Frau Lindhaus geht bald zu Ende. Frauen aller Altersgruppen tun gemeinsam etwas für ihre Beweglichkeit und Ausgeglichenheit. "Es tut uns gut", sind sich alle Frauen einig.

Nach der **Frauenmesse am 10. Oktober** fand ein gemeinsames Frühstück im Pfarrheim statt. Ca. 40 Frauen waren dabei.

Die **Frauenmesse am 14. November** stand unter dem Thema "Kleine Schritte aufeinander zu". In der Messe wurde durch meditative Texte, die Predigt und die Fürbitten zum Ausdruck gebracht, daß wir als einzelne die Probleme der Welt nicht lösen können. Es wurden jedoch Ansätze aufgezeigt, wie jeder von uns in seiner nächsten Umgebung durch sein Christsein die Welt ein klein wenig verändern und freundlicher machen kann. Nach der Messe waren wiederum mehr als 40 Frauen im Pfarrheim bei Tee und Gebäck zu lebhaftem Gespräch beisammen.

Die Termine für das Jahr 97 werden rechtzeitig in den Pfarrnachrichten angekündigt.

**Allen unseren Mitgliedern und ihren Familien wünschen wir  
eine schöne Adventszeit, ein frohes, gesegnetes  
Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.**

Der Vorstand der Frauengemeinschaft



## **Die Kath. Frauengemeinschaft St. Mariä Namen Braschoß berichtet:**

Doch - was gibt es eigentlich Interessantes zu berichten?

Da wären zunächst einmal die jährlichen Besuche bei den über 80-jährigen Frauen unserer Gemeinde zu erwähnen, die sich über einen Blumenstrauß und ein kleines "Schwätzchen" immer wieder freuen.

Acht Kinder haben in diesem Jahr in unserer Kirche die hl. Taufe empfangen. Die Frauengemeinschaft schenkte jedem Kind eine Taufkerze.

Unseren Mitgliedern, die einen runden Geburtstag feiern konnten, wurden Glückwünsche ausgesprochen und ein kleines Blumengeschenk überreicht.

Als besonderes Ereignis konnten in diesem Jahr zwei unserer Mitglieder das Fest der Goldenen Hochzeit feiern. Auch hier gehörte die Frauengemeinschaft zu den Gratulanten und überreichte als Geschenk eine Kerze.

Für unsere Fastenwallfahrt am 28. März hatten wir uns die Gemeinde Morsbach ausgesucht. Zur Gemeinde gehört der kleine Ort Alzen, Ziel unserer Wallfahrt. Hier befindet sich die Fatima-Madonna, die im Jahre 1954 in einer Gnadenwallfahrt durch die Erzdiozese Köln getragen und am 2. Januar 1955 in der dem Herzen Mariä geweihten Kirche in Alzen aufgestellt wurde. Hier hatten nun unsere Wallfahrer Gelegenheit, vor der Statue der Muttergottes von Fatima zu beten und ihre Anliegen vorzutragen. Anschließend feierte Herr Pfarrer Weiffen, der uns auf der Wallfahrt begleitete, mit uns eine hl. Messe. Nach einer Kaffeepause in Morsbach wurde uns durch Herrn Pfarrer Krusenotto die Pfarrkirche von Morsbach in eindrucksvoller Weise erklärt und vorgestellt.

Auf einen Jahresausflug wurde in diesem Jahr verzichtet.

Der Filmvortrag über die Heimat von Kaplan Amadi mußte bisher aus terminlichen Gründen verschoben werden.

Am 09. Januar 1997 findet im Pfarrheim im Rahmen des Kath. Bildungswerkes ein Vortrag zum Thema "Erbrecht" statt. Schon jetzt laden wir alle interessierten Gemeindemitglieder hierzu herzlich ein. Näheres wird noch bekanntgegeben.

**Die Frauengemeinschaft wünscht Ihnen allen eine  
besinnliche Advents- und Weihnachtszeit  
und alles Gute im neuen Jahr.**

# Gottesdienste zur Weihnachtszeit

## Heiliger Abend

Dienstag, 24.12.1996

- in Braschoß 16.00 Uhr Krippenfeier für die Kinder (keine hl. Messe)  
18.30 Uhr Christmette  
in Kaldauen 16.00 Uhr Krippenfeier für die Kinder (keine hl. Messe)  
unter Mitwirkung des Kinderchores I u. II  
21.30 Uhr feierliche Christmette unter Mitwirkung des Kirchen-  
chores, Jungen Chores u. Kinderchores III mit Orchester  
in Seligenthal 18.00 Uhr Christmette unter Mitwirkung des Kirchenchores



## 1. Weihnachtstag

Mittwoch, 25.12.1996

- Haus z. Mühlen 9.00 Uhr Festmesse  
in Braschoß 9.00 Uhr Festmesse  
in Seligenthal keine hl. Messe  
in Kaldauen 10.30 Uhr Festmesse  
die Kollekte am Heiligen Abend und am 1.  
Weihnachtstag ist für ADVENIAT bestimmt.

## 2. Weihnachtstag

Donnerstag, 26.12.1996

- Haus z. Mühlen 9.00 Uhr Hl. Messe  
in Braschoß 9.00 Uhr Hl. Messe mit dem  
Kirchenchor, Jungen Chor  
und Kinderchor III  
in Seligenthal 9.00 Uhr Hl. Messe  
in Kaldauen 10.30 Uhr Hl. Messe



## Sonntag, 29.12.96

### - Fest der Hl. Familie -

- in Braschoß 9.00 Uhr Hl. Messe  
mit Kindersegnung  
in Seligenthal 9.00 Uhr Hl. Messe  
mit Kindersegnung  
in Kaldauen  
Samstag, 28.12. 18.00 Uhr Vorabendmesse  
Sonntag, 29.12. 10.30 Uhr Hl. Messe mit  
Kindersegnung und  
Aussendung der Sternsinger



## zum Jahreschluß

Dienstag, 31.12.1996

- in Braschoß 18.30 Uhr Hl. Messe  
in Kaldauen 18.00 Uhr Hl. Messe,  
ab 23.00 Uhr ist die Kirche zum stillen Gebet geöffnet.



## Neujahr - Hochfest der Gottesmutter -

Mittwoch, 01.01.1997

- Haus z. Mühlen 9.00 Uhr Hl. Messe  
in Braschoß 9.00 Uhr Hl. Messe  
in Seligenthal 9.00 Uhr Hl. Messe  
in Kaldauen 10.30 Uhr Hl. Messe

## Sonntag, 05.01.97

- Haus z. Mühlen 9.00 Uhr Hl. Messe  
in Braschoß 9.00 Uhr Hl. Messe  
mit Aussendung der Sternsinger  
anschl. Neujahrsempfang  
in Seligenthal 9.00 Uhr Hl. Messe  
in Kaldauen 10.30 Uhr Hl. Messe



## Fest der Erscheinung des Herrn

Montag, 06.01.1997

- in Braschoß 19.00 Uhr Hl. Messe  
mit Rückkehr der Sternsinger  
in Kaldauen 18.00 Uhr Hl. Messe  
mit Rückkehr der Sternsinger

## Beichtgelegenheit

Alle Gemeindemitglieder sind eingeladen, in der Advents- und Weihnachtszeit das Sakrament der Beichte zu empfangen.

### in Kaldauen

- Samstag 21.12.96 15.30 - 16.30 Uhr für Kinder  
16.30 - 17.45 Uhr f. Jugendliche und Erwachsene  
Montag 23.12.96 18.00 - 19.00 Uhr f. Jugendliche und Erwachsene  
in Braschoß  
Mittwoch 18.12.96 18.00 - 19.00 Uhr und nach der Abendmesse

## in der Adventszeit

werden in Kaldauen die Sonntagvorabendmessen um 18 Uhr als Roratemessen mit Kerzenlicht gefeiert, wobei die Hl. Messe am 14.12. vom Männergesangsverein Kaldauen und am 21.12. von zwei Musikern aus Moldawien mitgestaltet wird.

## Im Salonwagen des Bundeskanzlers

Das HAUS DER GESCHICHTE in Bonn war das Ziel eines Ausfluges der Frauengemeinschaft unserer Gemeinde. Die Führerin wartete bei unserer Ankunft schon in der großen Eingangshalle. Sie geleitete uns ins Parterre, wo im Rahmen einer Dauerausstellung das 1945 dokumentiert wird: Trümmer, original und auf Großfotos, eine Lore, die ans Schutträumen und Kohlenklau erinnerte, ein begehbarer "Rosinenbomber" aus der Zeit der Berlinkeise und der Luftbrücke. Außerdem Hinweise auf das neue Grundgesetz und die Verfassungstraditionen.

Die Zeit nach der Währungsreform - ab Bundestagswahl 1949 bis 1955 - war eine Etage höher angesiedelt. Hier imposant vor allem: Der erste Dienst-Mercedes von Dr. Konrad Adenauer, schwarzglänzend und chromblitzend: "Wir sind wieder wer, wir haben es zu was gebracht!" Aber auch im privaten Bereich gab es wieder Filme und Waren, und ein VW-Käfer demonstrierte, wie schnell es wieder aufwärts ging.

Ein Stock höher, und wir waren in der Ära Adenauers. Das Entstehen der Europäischen Union, die Aussöhnung zwischen Deutschland und Frankreich, gute Beziehungen zu den USA, die Teilung Deutschlands. Die allgemeinen Lebensverhältnisse bessern sich, zu sehen an den Möbeln, Schaufensterauslagen, einer Eisdielen.

Auf der nächsten Etage des Museums war Platz für die Jahre von 1963 bis 1974. Zur Ruhrkrise eine Wand aus echter Kohle und ein kleiner Förderturm. Vollbeschäftigung: Im Ausland werden Gastarbeiter angeworben. Das Fernsehen macht Fortschritte und die Studenten revoltieren. Eine große Rampe erinnert an die Mondlandung. Willy Brandt leitet die Aussöhnung mit Polen ein.

Die nächste Ebene kommt am Terrorismus nicht vorbei, aber auch das Bewußtsein für die Ökologie wächst. Alles anschaulich dargestellt und buchstäblich zu begreifen. Den Abschluß bilden der Fall der Mauer, die Probleme des Zusammenwachsens in Deutschland und Ausblicke in die Zukunft Europas.

Nach soviel Rückblick in die jüngere Geschichte stärkten wir uns im Museumscafé. Bis zur Rückfahrt war noch reichlich Zeit und so ging, wer wollte, noch einmal zurück, um seine Eindrücke zu vertiefen. Im Keller wartete der Eisenbahn-Salonwagen des Bundeskanzlers auf seine Entdeckung. Und wem es mehr nach frischer Luft war, dem stand der Museumsgarten mit historischen Kinderspielgeräten und Anlagen nach dem Geschmack der verschiedenen Jahrzehnte zur Verfügung - alles von einer milden Herbstsonne durchwärmt und vom Verkehrslärm der angrenzenden Adenauerallee abgeschirmt.

"Für jedes Volk ist Geschichte Quelle der Selbstvergewisserung" sagte Kanzler Kohl zum Bau dieses Museums. Und ich möchte hinzufügen: "Für jeden Menschen auch"

Berta Schröder

## Sozialdienst Katholischer Frauen für den Rhein-Sieg-Kreis e.V. (SkF)



### Gruppe der ehrenamtlichen Betreuer/innen

"Arbeit als Mutter habe ich genug, aber daß alte, kranke und behinderte Menschen ihre Würde und Hoffnung nicht verlieren, ist mir eine Herzensangelegenheit."

Susanne Neuschil, Hausfrau u. Bankkauffrau i. Erziehungsurlaub, 28 Jahre

"Den wohlverdienten Ruhestand habe ich erreicht, aber meine Fähigkeiten möchte ich weiterhin sinnvoll einsetzen."

Hanni Leist, Rentnerin, 64 Jahre

"Die Kinder sind aus dem Haus, nun habe ich endlich mehr Zeit für mich. Ich lerne Neues dazu, knüpfe Kontakte und stelle mich einer neuen Herausforderung."

Marianne Hennekeuser, Hausfrau

### Wer wir sind:

Ein Kreis von Frauen und auch Männern, die hilfsbedürftigen Personen im Rahmen einer gesetzlichen Betreuung ehrenamtlich zur Seite stehen.

### Was wir tun:

- Rechtliche Interessen der Betreuten wahrnehmen
- Behördliche Angelegenheiten regeln
- Praktische Hilfe organisieren
- Als Gesprächspartner zur Verfügung stehen
- Beim Einkauf oder Spaziergang begleiten
- und vieles mehr .....

Jeder von uns hat eine Aufgabe übernommen, die den persönlichen Neigungen und den individuellen zeitlichen Möglichkeiten entspricht.

### Was der SkF uns anbietet:

- Einzelberatung
- Informationsveranstaltungen und Fortbildungen
- kostenlosen Versicherungsschutz
- Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch in der Gruppe

### Was wir suchen:

- Mitstreiter/-innen für eine interessante, kreative und eigenverantwortliche Aufgabe
- Menschen, die bereits als Betreuer/-in, z.B. für einen Verwandten, bestellt sind und die, wie wir, das Unterstützungsangebot des SkF nützen möchten.

### Wie und wo Sie uns erreichen können:

- persönlich nach Vereinbarung oder telefonisch:  
Sozialdienst katholischer Frauen,  
Hopfengartenstr. 16, 53721 Siegburg, Tel. 02241/61018 oder 61019  
Ansprechpartnerin: Marlies Krasenbrink, Dipl. Sozialarbeiterin  
Marianne Hennekeuser, ehrenamtl. Betreuerin beim SkF, Tel. 02245/5781



## Für die älteren Gemeindemitglieder

### Rückblick:

- Am 23. Oktober besuchte uns die Seniorengruppe aus Dattenfeld. Es war eine Begegnung, die auf beiden Seiten viel Freude ausgelöst hat. Nach der gemeinsamen Feier der Eucharistie verlebten wir bei Kaffee und Kuchen eine frohen Nachmittag miteinander. Von den verschiedenen Darbietungen - inhaltlich teils heiter, teils nachdenklich ausgerichtet - waren alle angetan, ebenso vom gemeinsamen Singen und von den Liedern des Seniorenchores unter Leitung von Herrn Dichhardt.
- Am 20. November fand unser Besinnungsnachmittag statt. Im Anschluß an die gemeinsame Meßfeier versammelten wir uns im Pfarrheim. Hier brachte und Frau Kühn das Thema: "Der barmherzige Samariter" nahe.
- Am 04. Dezember waren alle Senioren zur hl. Messe eingeladen. Anschließend erfuhren wir durch besinnliche Texte und die Flötengruppe von Frau Schwarzer eine Einstimmung in den Advent.

### Demnächst:

- Am 09. Januar 1997 (Donnerstag!) findet nach der Eucharistiefeier um 14.30 Uhr ein weihnachtliches Singen mit dem Kinderchor unter Leitung unseres Kirchenmusikers Herrn Meyer statt.
- Am 19. Februar treffen wir uns nach der hl. Messe um 14.30 Uhr zum Glaubensgespräch mit dem Thema: "Eucharistie".
- Am 19. März ist wiederum um 14.30 Uhr die Eucharistiefeier besonders für alle Senioren. Das Thema dieses Nachmittags wird in den Pfarrnachrichten noch bekanntgegeben.

Ein **Abholdienst** kann eingerichtet werden für ältere Menschen, die gern an den monatlichen Seniorennachmittagen teilnehmen möchten, um in Gemeinschaft frohe und besinnliche Stunden zu erleben, jedoch ohne fremde Hilfe nicht kommen können. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro, Tel. 381170

Die **Seniorenchor**-Werbung im letzten Pfarrbrief hatte Erfolg! Vier Neue begrüßen wir in unserer Runde. Wer möchte noch mitsingen? Herzlich willkommen!



### Der Caritaskreis informiert:

Über viele Jahre hat uns Herr Diakon Scholand zur Seite gestanden und unsere Arbeit in der Pfarrcaritas mitgetragen. Dafür möchten wir ihm herzlich danken. Nun hat er die seelsorgliche Begleitung unseres Caritaskreises an Herrn Diakon Wollschläger weitergegeben, da er selbst - aus beruflichen Gründen - diese Aufgabe nicht mehr so wie bisher wahrnehmen kann. Von der Notwendigkeit caritativer Arbeit überzeugt, will er sich weiterhin für die Belange unserer Pfarrcaritas einsetzen. Danke!

Für die Mitarbeiterinnen des Caritaskreises  
Renate Piechotta



**"Ich verkünde euch große Freude:  
Heute ist uns der Heiland geboren: Christus der Herr" (Lk. 2.10f)**



Fern vom Lärm, in der Stille der Nacht, wird Jesus geboren: ein neuer Untertan des Kaisers von Rom - ein neuer Name, der in den Steuerlisten so wenig und in der Menschheitsgeschichte so viel bedeutet. Licht in der Nacht, Weg für Irrende, Hoffnung für Verzweifelte, Rettung für Verlorene. Wie werden sie ihn entdecken, jene Armen, deren Bruder er wird? Der Himmel geht auf, Gottes Licht trifft die Erde. Ein Bote schickt Hirten auf den Weg. Die einfachen Leute, im Zweifeln ungeübt, fragen nicht lang. Sie gehen und finden. Sie sehen und bezeugen. Sie lassen sich beschenken und gehen preisend zu ihren Herden zurück. Seitdem ist der Lobpreis nicht mehr verstummt. Die Kette derer, die einander weitersagen, wie sie zu Jesus fanden, ist

nicht mehr gerissen: "Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Huld" (Lk. 2,14). Entdecken auch wir dieses Licht und erwarten in Freude die Geburt unseres Herrn.

**Allen Gemeindemitgliedern ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein gutes neues Jahr.**

für den Pfarrgemeinderat an "St. Mariä Namen"

Marlene Strecke

## Die neue Orgel gibt gute Impulse

Ein Foto von der neuen Orgel in der Pfarrkirche Liebfrauen erhielten die Mitglieder des Orgelbauvereins während der Jahreshauptversammlung am 29. November 1996. Vorsitzender Bernd Saigert bezeichnete das "bescheidene Präsent" als ein "kleines Dankeschön" des Vorstandes an die Vereinsmitglieder, die mit ihren Spenden und ihrer Mitarbeit "die schnelle Realisierung eines alten Traums", nämlich die Inbetriebnahme einer leistungsfähigen Orgel, ermöglicht hätten. Schon 19 Monate nach Gründung des Orgelbauvereins hätte das 28 Register große Musikinstrument geweiht werden können.

Schatzmeister Rudi Leisen berichtete anschließend über die finanziellen Belastungen, die nun getragen werden müssen. Dazu sei ein "langer Atem" erforderlich. Kirchenmusiker Walter Meyer berichtete über die "guten Impulse", die von der Weyland-Orgel ausgehen. Den Kinderchor gehören derzeit 55 Mädchen und Jungen an, der Kaldauer Kirchenchor zählt 45 und der Junge Chor 18 Mitglieder. Pastor Weiffen bezeichnete die Orgel als "einen Gewinn für die ganze Gemeinde und unseren Stadtteil. Sie wurde von den Gottesdienstteilnehmern "vorbehaltslos akzeptiert", ergänzte ein Diskussionssteilnehmer.

Der Orgelbauverein wird seine Bemühungen um eine Verbesserung des kulturellen Angebots in Kaldauen fortsetzen. Nach dem vorweihnachtlichen Konzert am zweiten Adventssonntag wird eine Veranstaltung mit dem renommierten Siegburger Männerchor "Germania" zum Jahrestag der Orgelweihe im Mai 1997 angestrebt. Die Verhandlungen sind noch im Gange.

Die Urkunden für die Übernahme der Orgelpatenschaften werden den Patinnen und Paten während des Pfarrfestes am 22. Juni 1996 überreicht. uto

## Wer schreibt mit an der Geschichte Kaldauens?

Die Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg haben das Bild Kaldauens völlig verändert. Aus einem einfachen Straßendorf wurde ein Stadtviertel mit dichter Besiedlung. Zu wurde schon im Jahre 1861 in der heutigen Kapellenstraße ein kleines Gotteshaus gebaut, doch fanden in Kaldauen regelmäßige Eucharistiefeiern erst ab Oktober 1952 statt, als im Saal der Gaststätte Braun an der Hauptstraße eine Notkirche eingerichtet wurde. Dann ging es Schlag auf Schlag. Zwei kirchliche Zentren entstanden, eine neue Schule wurde gebaut, viele Vertriebene und Flüchtlinge fanden Aufnahme. Kaldauen wurde in die Kreisstadt Siegburg integriert, große Wohnsiedlungen bezogen, ein neuer Sportplatz angelegt, Straßen ausgebaut, die medizinische Versorgung ausgebaut, und und und. Die stürmische Nachkriegsentwicklung ist, was die Liebfraue ngemeinde anbetrifft, leider nicht systematisch aufgezeichnet worden. Zwar sind viele Einzelakten, Presseberichte, Fotos und einige Aufsätze in unserem Gemeindearchiv vorhanden, doch es fehlt eine sorgfältige und fachkundige Aufarbeitung. Kurzum: die Gemeindeleitung sucht ein an der Kaldauer Kirchengeschichte interessiertes Kirchenmitglied, das sich des örtlichen Gemeindearchivs annehmen möchte. Interessierte Damen oder Herren sollten möglichst bald mit Pastor Peter Weiffen Kontakt aufnehmen. uto



# KINDERCHOR



**BRASCHOSS  
KALDAUEN  
SELIGENTHAL**

---

**Für alle Kinder ab dem 2. Schuljahr  
Probe : Donnerstag, 15:30 Uhr - 16:30 Uhr  
Pfarrheim Kaldauen, Marienstrasse 1**

## Sternsingeraktion 97 Pascara



Auch in dieser Weihnachtszeit werden die Sternsinger von Haus zu Haus gehen und für Projekte, die Kindern zugute kommen, sammeln. Bitte empfangen Sie die Kinder freundlich und unterstützen Sie ihr Anliegen mit einer Spende. Alle Schulkinder sind eingeladen bei der Sternsingeraktion vom 29.12.96 bis 6.1.97 mitzumachen.

### Aussendung

in Kaldauen in der hl. Messe am 29.12.96 um 10.30 Uhr  
in Braschoß in der hl. Messe am 05.01.97 um 9.00 Uhr

### Rückkehr:

in Kaldauen in der hl. Messe am 06.01.97 um 18.00 Uhr  
in Braschoß in der hl. Messe am 06.01.97 um 19.00 Uhr

## Neujahrsempfang

Zum Neujahrsempfang in Kaldauen am Sonntag, dem 19. Januar, sind nach der hl. Messe alle Gemeindemitglieder herzlich ins Pfarrheim eingeladen.

Der Neujahrsempfang in Braschoß findet bereits am Sonntag, dem 05. Januar nach der hl. Messe statt. Auch hierzu sind alle herzlich ins Pfarrheim eingeladen.

## Bitte weitererzählen!

Der Pfarrer ist entsetzt über die Ausdrucksweise seiner Ministranten. „In der Schule lernt ihr einen schrecklichen Wortschatz“, schimpft er. Zwei Ausdrücke will ich ab heute nicht mehr hören, der eine ist „saublöd“ und der andere „zum Kotzen“. „Na gut“, meint Martin, „welches sind denn die beiden Ausdrücke?“

Der Ehemann jammert: „Ich halte es nicht mehr aus. Seit einem halben Jahr nörgel meine Frau an mir herum.“ – „Und was will sie?“ – „Ich soll den Weihnachtsbaum weg-schaffen.“

### Erpressung

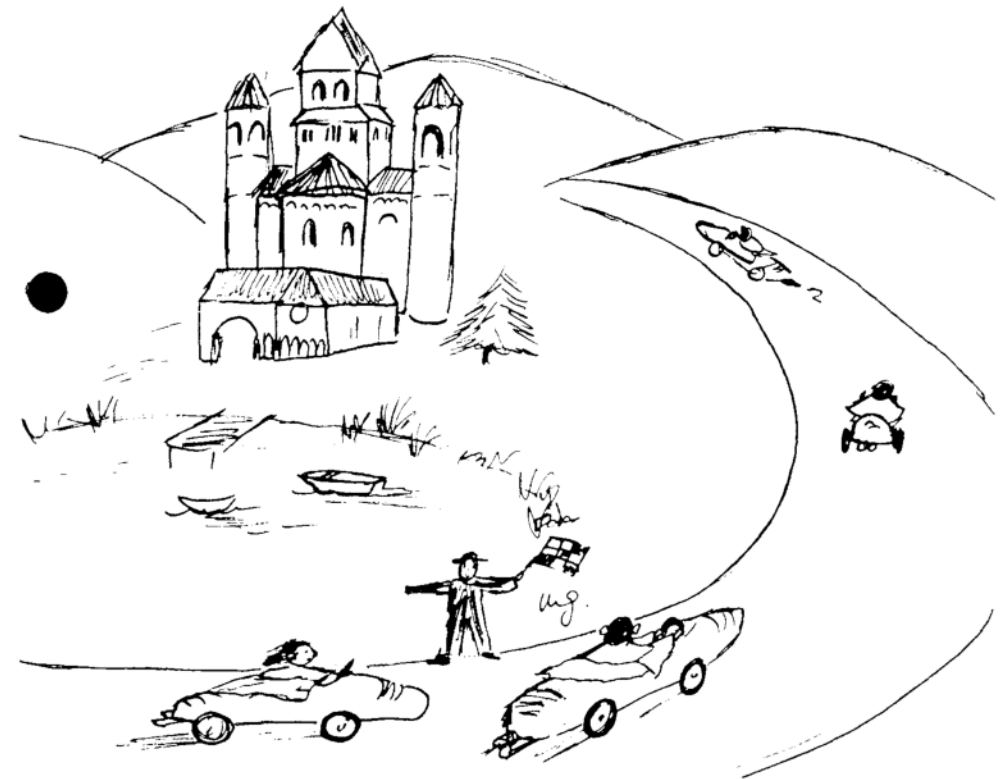
Martin klinkt aus der Sakristei die Krippenfiguren von Maria und Josef. Er versteckt sie unter seinem Bett und schreibt dem Christkind einen Brief: „Wenn Du mir zu Weihnachten keine Rollerskates schenkest, siehst Du Deine Eltern nie wieder.“

## Der Mega-Meßdienerausflug!

Am 26. Oktober 1996 machten wir Meßdiener aus Kaldauen, Seligenthal und Braschoß einen Ausflug. Morgens um 8.30 Uhr fuhren wir mit einem Bus von der Kaldauer Kirche ab. Mitten im schönsten Fahren hörten wir auf einmal furchtbare alte Schlager. Alle fanden es schrecklich, nur die Obermeßdiener waren begeistert. Nach einiger Zeit verkündete Herr Pastor, wohin wir fahren wollten: Wir sollten nach Maria Laach und zum Nürburgring fahren. Das war eine geniale Überraschung! Dort angekommen, gingen wir in die Kirche und von dort in die Krypta und feierten eine Messe. Danach haben wir uns einen kleinen Film angeschaut vom Leben der Mönche in Maria Laach. Dann konnte man wählen, ob man zum Mittagslob, in eine Bibliothek oder zum See ging. Als sich alle wieder versammelt hatten, gab es ein leckeres Agessen.

Schließlich fuhren wir ins Automuseum am Nürburgring. Als wir uns all die tollen Rennautos angeschaut hatten, konnten wir sogar noch ein Autorennen sehen. Das war total toll. Als das Rennen vorbei war, stiegen wir auf die Nürburg. Dort angekommen, besichtigten wir den Turm. Wir hatten eine tolle Aussicht. Unten wartete eine Überraschung auf uns. Unser Pastor hatte eine große Kiste voller Süßigkeiten und wir durften uns bedienen. Dann spielten wir. Bald darauf mußten wir aber wieder hinabsteigen. Wir kletterten in den Bus und fuhren nach Kaldauen und Braschoß. Damit war der Meßdienerausflug beendet. Das war ein sehr schöner Tag!

Birthe und Julia



## Taufen - Hochzeiten - Sterbefälle seit dem letzten Pfarrbrief

### Unser Nachwuchs:

in Kaldauen u. Seligenthal:  
 15.09. Maximilian Staneczek  
 06.10. Laura Latocha  
 20.10. Dennis Hering  
 03.11. Ante Mrse  
 01.12. Nicole Singhof  
 01.12. Kai Rico Lampe  
 01.12. Kevin Gibbert

in Braschoß:

03.03. Jeanette Peters  
 14.09. Henri Müller  
 12.10. Tanita Meyendriesch  
 12.10. Paula Wagner  
 20.10. Ruth Schmidt  
 27.10. Niklas Hamm  
 17.11. Katharina Schöpfer

### Junge Paare

in Kaldauen u. Seligenthal:  
 07.06. Marek Katuski und Eva Nowakowski  
 24.08. Manfred Nelles und Petra Feige  
 05.10. Frank Heuer und Hiltrud Igelmund  
 15.11. Frank Biermann und Claudia Zimmermann

### Unsere neuen Meßdiener:

in Kaldauen:  
 Julia Arndt, Daniel Boldt, Johannes Damaschek,  
 Timo Felber, Tanja Geblonsky, Thomas Joest,  
 Mathis Krahé, Nadine Krogull und Stefan Leich

in Braschoß:

Verena Müller, Ursula Müller,  
 Katharina Reinsch, Johannes Ridil,  
 Johannes Roth, Maria Roth,  
 Verena Schmidt, Svenja Wrede

### Heimgegangen:

in Kaldauen u. Seligenthal:  
 21.09. Otto Huppertz  
 04.10. Wilhelm Matzke  
 20.10. Johann Josef Beule  
 26.11. Josef Krämer  
 30.11. Marc u. Lea Eisenblätter

in Braschoß:

16.09. Johann Ohligschläger  
 09.11. Karl Ludwig  
 26.11. Otto Müller

### Leider auch:

4 Katholiken sind in  
 dieser Zeit aus der Kirche  
 ausgetreten



**Hinweis:** Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihrer persönlichen Daten nicht einverstanden sein, bitten wir Sie, uns rechtzeitig dies mitzuteilen.

## Unsere Tauftermine

Taufe finden statt an jedem **1. Sonntag im Monat**.

Die Uhrzeit an den Sonntagen ist 15.00 Uhr. Auf besonderen Wunsch kann eine Taufe auch in (nicht nach) der Sonntagsmesse gefeiert werden. Der Taufe geht ein Gespräch voraus, an dem die Eltern, nach Möglichkeit auch die Paten teilnehmen sollen. Anmeldungen der Taufen im Pfarrbüro, Tel. 38 11 70

## Unsere regelmäßigen Gottesdienste

|                     |                       |                                |
|---------------------|-----------------------|--------------------------------|
| <b>in Kaldauen:</b> | sonntags              | 18.00 Uhr Sonntagvorabendmesse |
|                     | sonntags              | 10.30 Uhr hl. Messe            |
|                     | dienstags u. freitags | 19.00 Uhr hl. Messe            |
|                     | donnerstags           | 9.15 Uhr hl. Messe             |
|                     | mittwochs             | 8.00 Uhr Schulgottesdienst     |

jeden 1. Sonntag im Monat Wortgottesdienst für Kinder im Pfarrheim  
 jeden 3. Sonntag im Monat Familienmesse  
 jeden 2. Donnerstag im Monat Gemeinschaftsmesse der Frauen  
 donnerstags vor dem Herz-Jesu-Freitag Anbetungsstunde (20-21 Uhr i.d.Kirche)

Kindergartenandachten: 10. Dezember

Beichtgelegenheit: samstags 17.00 - 17.45 Uhr; wer ein Beichtgespräch wünscht, möge bitte mit Pastor Weiffen oder Kaplan Gatzweiler einen Termin vereinbaren.

|                    |           |                     |
|--------------------|-----------|---------------------|
| <b>in Braschoß</b> | sonntags  | 9.00 Uhr hl. Messe  |
|                    | mittwochs | 19.00 Uhr hl. Messe |

|                       |          |                    |
|-----------------------|----------|--------------------|
| <b>in Seligenthal</b> | sonntags | 9.00 Uhr hl. Messe |
|-----------------------|----------|--------------------|

**im Kloster und Altenheim St. Josef "Haus zur Mühlen"**

|          |                    |                    |                    |
|----------|--------------------|--------------------|--------------------|
| sonntags | 9.00 Uhr hl. Messe | montags - freitags | 8.00 Uhr hl. Messe |
|----------|--------------------|--------------------|--------------------|

## in der Adventszeit

- werden in Kaldauen die Sonntagvorabendmessen um 18 Uhr als Rorate messen mit Kerzenlicht gefeiert, wobei die Hl. Messe am 14.12. vom Männergesangsverein Kaldauen und am 21.12. von zwei Musikern aus Moldawien (Panflöte und Akkordeon) mitgestaltet wird.

## Besondere Gottesdienste in nächster Zeit

**in Kaldauen**

- wird am Sonntag, dem 02. Februar, dem Fest der Darstellung des Herrn, der Tag des **Ewigen Gebetes** gefeiert. Zu den Gottesdiensten und Betstunden sind alle herzlich eingeladen. Die genauen Termine werden noch in den wöchentlichen Pfarrnachrichten bekanntgegeben.